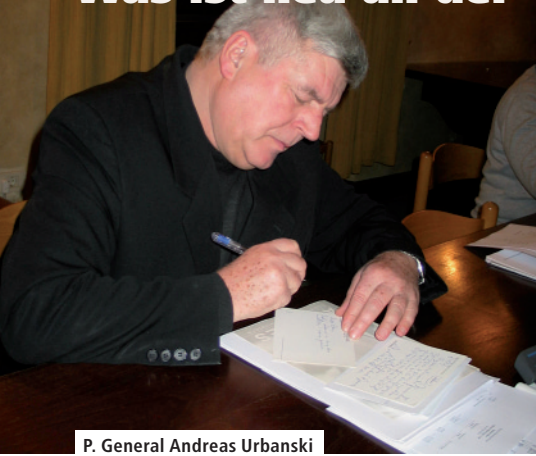


## Was ist neu an der **Neu-Evangelisierung?**



P. General Andreas Urbanski

**Aus der Begrüßungsrede von P. General Andreas Urbanski SDS beim Jahrestreffen der Missionsprokuratoren vom 28. Februar bis 02. März 2011 im Mutterhaus in Rom. (Teil I)**

Ich möchte Ihnen einige Gedanken über die Neu-Evangelisierung und die Wiederkehr der Religion übermitteln. Papst Johannes Paul II benützte den Ausdruck ‚Neu-Evangelisierung‘ am 09. März 1983 in Haiti in seiner Ansprache vor der Föderation der Bischofskonferenzen Lateinamerikas. Er dachte dabei nicht nur an eine Re-Evangelisierung des Kontinents, sondern an ein Glauben-Teilen, das „neu war in seiner Durchschlagskraft, neu in seinen Methoden und neu in seiner Ausdrucksweise“. Fünf Jahre später erklärte der Papst in Uruguay außerdem, dass neu in der Durchschlagskraft meint, die Evangelisierung müsse aus einer größeren Einheit mit Christus kommen, der der erste Vermittler der Evangelisierung war; aus einem größeren Vertrauen in seine Macht Herzen zu ändern und aus einer Sehnsucht und Bereitschaft heraus anderen die Freude am Glauben zu vermitteln. Neu in den Methoden heißt, dass

alle Mitglieder der Kirche Vermittler der Botschaft Christi werden und dass ihre Sendung und ihr tägliches Leben im Einklang sind.

Neu in der Ausdrucksweise heißt, dass die Christen in jedem Augenblick ihres Lebens aufmerksam sind auf die Eingebungen des Herrn und eine Sprache zu gebrauchen lernen, die alle Menschen verstehen, und dass sie sich für Gerechtigkeit engagieren, die sozusagen eine Begleiterscheinung der Evangelisierung ist. Die Neu-Evangelisierung sollte aus einer neuen Gotteserfahrung kommen, einem neuen Bewusstsein der Wirklichkeit und einem neuen Verständnis vergangener Ereignisse, gegenwärtiger Bedürfnisse und zukünftiger Möglichkeiten.

In Europa sollte sich die Neu-Evangelisierung mit der Wirklichkeit einer hoch säkularisierten Gesellschaft befassen; in Asien mit der Zähigkeit der alten Religionen; in Afrika mit der Realität der einheimischen Kulturen und in Lateinamerika mit der Situation der Verarmung der Menschen aufgrund ungerechter Strukturen und als Folge des Kolonialismus. Der kerygmatische Inhalt der Neu-Evangelisierung sollte erfahrbar, existentiell, praktisch, lebendig und nicht rein abstrakt und theoretisch sein. Er sollte sich auf eine Botschaft konzentrieren, welche die verkündende Person oder Gemeinschaft umgewandelt hat. Bezüglich der Methoden, Verfahren und des Verhaltens wird der heutige Verkünder des Evangeliums nicht versuchen, von einer überlegenen Position aus den anderen Menschen eine Sammlung von Lehrsätzen in Stein gehauen aufzudrängen, sondern sie zum Nachdenken auffordern in einer

Atmosphäre des Dialogs.

Er oder sie wird sich bescheiden verhalten, mit Achtung auf die Menschen zugehen und bereit sein, zuzuhören und zu lernen, froh darüber, mit den Menschen zu sprechen und sich in Liebe und Offenheit auszutauschen, statt sie zu belehren. Es sollte eine persönliche Note zu spüren sein bei dem, worüber er spricht, in dem er über Wahrheiten spricht, die er selbst erfahren und gelebt hat und er sollte danach trachten, die verborgene Gegenwart Gottes aufzudecken, die er in seinem Leben und in seiner eigenen Gesellschaft wahrgenommen hat. Er wird seine Fähigkeiten durch echte Begegnungen mit Gott erweitern, die sein Leben umgestalten und aufdecken, was verkehrt ist in ihm selbst, in anderen, in der Natur und den politischen Vorgängen in seiner Umgebung. Er wird den Verstand der Menschen aufrütteln und ihnen das Böse in der Gesellschaft zum Bewusstsein bringen, den Wunsch in ihnen wecken, sich von innen her umzuwandeln, ihre Augen zu öffnen für ungenützte Hilfsquellen und unerforschte Möglichkeiten. Er wird mit den Armen arbeiten und immer engen Kontakt mit ihnen halten und sich in allen Phasen der Entwicklung seines Wirkens für sie engagieren. Er wird eine neue Sprache sprechen, die von den Menschen seiner Zeit gut verstanden wird. Er oder sie wird sich mit anderen Kräften, die positiv in der Gesellschaft wirken, zusammentun.

Neu-Evangelisierung im weiteren Sinn bedeutet das Evangelisieren der Welt wie sie heute ist. Einer Welt, die sich im Prozess einer totalen Umwandlung befindet, einer Welt, die zunehmend beeinflusst wird von Wissenschaft und Technologie, einer sich globalisierenden Wirtschaft und von Kommunikationsmitteln; einer Welt, die mit neuen Problemen und Anforderungen konfrontiert ist, wie z.B. religiöser

Gleichgültigkeit und absolutem Relativismus, dazu Konsumismus und praktischer Atheismus; extreme Anhäufung von Reichtümern auf der einen Seite und Armut, Analphabetismus, schlechte Gesundheit und alle Formen der Ausbeutung auf der anderen Seite; mit dem Rückgang ideologischer Konflikte und der Zunahme von ethnischen Konfrontationen; der Schwächung des Glaubens in einigen Teilen der Welt im Gegensatz zur Vertiefung des religiösen Fundamentalismus und dem Entstehen aggressiver Sekten in anderen; das Wachsen des Säkularismus in der Gesellschaft gegenüber Fehlformen der Spiritualität wie z.B. New Age, Wiederbelebung von Magie und Zauberkraft. Neu-Evangelisierung umfasst eine Vielfalt von Tätigkeiten und Diensten: anwesend sein und Zeugnis geben, Engagement für soziale Entwicklung und Befreiung, Wirken für Versöhnung und Frieden, Achtung vor der Integrität der Schöpfung Gottes, Liturgie und Kontemplation, interreligiöser Dialog, Verkündigung und Katechese. Über Christus sprechen ist eine frohmachende, begeisternde Erfahrung. Der Redestoff über ihn ist unerschöpflich. Das Faszinierendste an ihm ist, dass er immer aktuell ist und nie seine Bedeutung verliert. Er ist die Antwort auf die schwersten Fragen, die man je stellen kann, auf das tiefste Verlangen, das man je haben kann. Er ist die endgültige Lösung für alle Probleme, denen sich Menschen je gegenüber sahen. Das Sprechen über Christus ist eine lebenslange Ehre, ein lebenslanges Privileg oder Vorrecht. Der Verkünder des Evangeliums widmet sich ständig seiner Aufgabe. Die Qualität seiner Dienste und seiner Beziehungen sprechen von der Gegenwart Christi in seinem Leben.

*(Teil II in unserer nächsten Ausgabe)*

**Übersetzung aus dem Englischen:**

**Sr. Simone Petra Hanel**